

ERFAHRUNGSBERICHT

ERASMUS – Auslandssemester in Granada Wintersemester 2015/2016

Mit dem Erfahrungsbericht hoffe ich, denen zu helfen die viele Fragen zum Thema Auslandssemester haben, etwas über Granada wissen wollen oder sich einfach generelle Informationen anlesen wollen. Ich habe mein 5. und 6. Studiensemester meines Jurastudiums an der „Facultad de derecho“ der „Universidad de Granada“ absolviert. In Deutschland studiere ich an der Freien Universität Berlin. Mein Auslandssemester ging von September 2015 bis Juli 2016.

- Vorbereitung: (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Neben dem Bewerbungsformular, Lebenslauf etc. muss auch ein persönliches Motivationsschreiben angefertigt werden, in welchem man seine Erstwahl begründet. Für mich war eigentlich von Anfang klar, dass ich ein Jahr in Spanien verbringen möchte. Zur Auswahl standen Madrid, Barcelona und Granada. Barcelona fiel vornerein weg, weil ich kein Wort Katalan spreche und auch nicht die Intention hatte es zu lernen, sondern mein Spanisch, welches ich in der Schulzeit erlernt hatte, verbessern wollte. Ebenso hatte ich keine Lust hatte von der deutschen Hauptstadt in die spanische Hauptstadt zu ziehen, in der es genauso stressig zugehen kann. Also war Granada recht schnell meine Erstwahl. Nach dem Einreichen aller Papiere wurde ich zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen und kurz darauf wurde mir die Zusage zugeteilt. Im Sommersemester besuchte ich die Vorlesung „Einführung in das spanische Recht“, um schon einmal einen Einblick in das spanische Rechtssystem zu erlangen. Im Laufe des Semesters mussten weitere Formalitäten, wie das Einreichen des Learning Agreements bzw. die Kommunikation mit der Gasthochschule vollzogen werden. Man sollte im Hinterkopf behalten, dass die spanische Hochschule sich gerne mal Zeit lässt. Deswegen keine Angst haben, wenn alle anderen um dich rum schon eine Zusage ihrer Gasthochschule bekommen haben und die immer noch auf eine Antwort aus Granada wartest. Man sollte trotzdem rechtzeitig mit dem Ausfüllen der Papiere anfangen, damit man auch die Fristen, die von Erasmus gesetzt werden, auch einhalten kann.

Ich buchte meinen Flug für den 7.September 2015, eine Woche vor der Einführungsphase/-Woche.

Unterkunft

Ich flog von Berlin nach Málaga. Von dort gibt es viermal täglich einen Bus, der direkt vom Flughafen nach Granada fährt, oder einen Bus von der Estación de Autobuses Málaga nach Granada, was um die 12€ kostet. Vom Flughafen zur

Estación de Autobuses kommt man am besten mit dem Bus. Die Haltestellen befinden sich gleich am Ausgang des Flughafens. Wann genau Busse fahren findet man hier: <http://www.alsa.es/>.

Von Berlin aus hatte ich mir für 4 Nächte ein Hostel gebucht. (Makuto-Hostel, ein sehr kleines und süßes Hostel mit sehr angenehmer Stimmung, welches in Albayzin, im Herzen Granadas, liegt.) Ich empfehle für die ersten Nächte sich ein Hostel zu suchen, weil man so gleich die anderen „Neuankömmlinge“ treffen kann und mit denen die folgenden Tage Wohnungsbesichtigungen weitere Besorgungen erledigen kann.

So am Busbahnhof angekommen und da wurde mir erklärt mit welchen Bussen ich fahren muss, um ins Stadtzentrum zu kommen. Trotzdem habe ich es natürlich geschafft mich mehrmals zu verfahren. Irgendwann kam ich aber dann doch in Albayzin an und der kleine Bus hielt sogar nur 5 Meter vom Makuto-Hostal an.

Zur Unterkunft. Es stimmt, dass es vollkommen ausreicht sich vor Ort eine Wohnung zu suchen. Die ganze Stadt ist mit Wohnungsanzeigen ausgeklebt und bei Facebook gibt es unzählige Seiten, wo freie Zimmer oder ganze Wohnungen zur Vermietung angeboten werden. Ganz gute Seiten bei Facebook sind: Granada Piso

Was man jedoch anmerken muss, dass es leider oft Probleme mit den spanischen Vermietern geben kann. Einige von ihnen wollen nur einen Vorteil aus den Erasmus-Studenten ziehen.

Ein Zimmer in Granada kann man zwischen 150-250 € finden. Bei mehr als 250 sollte man sich genau informieren, welche Konditionen die Wohnung mit sich bringt. Ich habe in dem Jahr in zwei Wohnungen gewohnt. Meine erste Wohnung lag genau im Zentrum (San Juan de Dios) und zur „Facultad de derecho“ hatte ich einen Weg von 5 Minuten. Ich wohnte in einer 7-ner WG mit nur Erasmusstudenten. Für mein Zimmer zahlte ich 250€ und dies war viel zu überteuert!, weil die Wohnung auch in einem sehr altem Zustand war. Aber trotzdem muss ich sagen, dass es sehr schöne 6 Monate waren, weil wir uns alle sehr gut in der WG verstanden haben. Leider hatten wir alle zum Schluss hin ziemliche Probleme mit unserer Vermieterin. Falls ihr auf Nummer sichergehen wollt, solltet ihr einen Mietvertrag abschließen. Ich hatte mich entschieden die Wohnung zu wechseln, weil ich mit einer Freundin zusammenziehen wollte. Also sind wir zur zweit auf erneute Wohnungssuche gegangen. Haben auch recht schnell etwas gefunden. Diesmal eine dreier WG in Cartuja mit einer Frau aus Madrid, mit der wir ein super gutes zusammenleben hatten.

Was vielleicht noch wichtig wäre zu beachten ist, dass es in Granada in Winter sehr kalt werden kann und da viele Wohnungen auch recht alt sind und nicht gut isoliert kann man nachts ziemlich frieren. Falls ihr Frostbeulen seid, solltet ihr nach einer Wohnung mit Zentralheizung ausschauhalten Ich hatte nur eine Elektroheizung, die wärmt halt nur an dem Ort, wo sie steht und zieht ziemlich

viel Strom.

- Studium an der Gasthochschule

Circa eine Woche vor dem eigentlichen Vorlesungsbeginn gibt es für die Auslandsstudierenden die Einführungswoche. Es werden zahlreiche Veranstaltungen angeboten, wie Stadtführungen, Tandem-Austausch, Sportveranstaltungen etc. Auf diese Weise wird es einem sehr leicht gemacht neue Leute kennenzulernen, dies kann sehr hilfreich sein, vor allem zu Beginn. Ich muss ehrlicherweise zugeben, dass ich an keiner dieser Veranstaltungen teilgenommen habe und trotzdem gut ausgekommen bin. Ich würde es schon empfehlen früher anzureisen, um zu den Infoveranstaltungen/Einführungswoche zu gehen. So bekommt man den ersten **kleinen** Einblick. Da die Infoveranstaltungen meistens auf spanisch sind, kann es sein, dass man anfangs einige Probleme haben kann alles zu verstehen. KEIN PANIK. Im Laufe des ersten Monats kommen die ganzen organisatorischen Sachen auf euch zu. Die Infoveranstaltung ist eher zum warm machen. Neben der generellen Infoveranstaltung hat auch jeder Fachbereich eine eigene Infoveranstaltung.

Zum Einschreiben: Noch vor der Reise nach Granada bekommt man von der Universität eine Liste mit Lehrveranstaltungen zugesendet, die als erste Orientierung dient und anhand der man die vorläufige Wahl der Module trifft, die man vor Ort absolvieren möchte. Stellt euch aber darauf ein, dass ihr wahrscheinlich einige Kurse wechseln werdet, da sie doch nicht euer Interesse treffen, ihr den Dozenten nicht versteht oder der Kurs nicht angeboten wird. Das Einschreiben am Fachbereich stellt auch keine Probleme dar. Die Mitarbeiter des Prüfungsbüros sind sehr zuvorkommend und nehmen auch Rücksicht auf die Verständigungsschwierigkeiten. Man kann sich in der ersten Woche die Vorlesungen und Dozenten anschauen. Es wird von den Dozenten in der ersten Stunde der Seminarplan vorgestellt, manchmal mehr, manchmal weniger detailreich. So bekommt man einen besseren Einblick. Normalerweise wird einem ein Buddy zugeteilt, der am selben Fachbereich studiert. Die sind meistens sehr hilfsbereit, weil sie auch gerade erst aus dem Ausland gekommen sind oder es vorhaben ins Ausland zu gehen. Die könnt ihr Fragen, welche Vorlesungen gut sind und welche Professoren man eher meiden sollte. Nichtsdestotrotz habe ich die Erfahrung gemacht, dass man am besten sich selber die Kurse anguckt. Es schadet auch nicht sich erstmal bei mehreren Kursen anzumelden, falls ihr euch anfangs noch unsicher seid. Kurse abzumelden ist kein Problem, dies könnt ihr zur jeder Zeit des Studiums machen. Das Studium in Spanien ist wesentlich anders und meiner Meinung nach sehr viel „verschulter“ als an einer deutschen Universität. Die Vorlesungen werden in Klassen gehalten und man hat meistens Anwesenheitspflicht. Zudem solltet ihr wissen, dass es (meistens) „prácticas“ gibt. Dies sind so etwas wie Hausaufgaben. Das Bestehen eines Kurses besteht meistens aus 70% der Endklausur und 30% der „prácticas“ (jedoch besteht man

den Kurs nicht, wenn man nur die Klausur schreibt, man muss immer auch den Teil der „prácticas“ absolvieren). Dies hört sich jetzt vielleicht ziemlich stressig und schwierig an aber macht euch keinen Stress. Die beste Lösung ist einfach entspannt an die ganze Sache anzugehen, dies lernt man in Granada sowieso ganz gut. Die Abschlussklausuren sind meistens das Abfragen des Gesamtwissens anhand von einigen Fragen. Es gibt jedoch auch Klausuren, wo man nur Multiple-Choice Tests hat. Dies kommt auf den jeweiligen Professor ab. Des Weiteren habe ich zwei Mal die Woche einen dreistündigen Spanischkurs im „Centrum de Lenguas Modernas“ besucht (für den gibt es 6 ECTS). Dieser kann sehr hilfreich sein, dafür sollte man aber die jeweiligen „Hausaufgaben“ zu Hause auch machen, ansonsten kann es Zeit- und Geldverschwendung sein. Am Ende wird man mündlich und schriftlich abgefragt und bekommt ein Zertifikat ausgestellt.

- Alltag und Freizeit

Der Alltag in Granada geht viel ruhiger und angenehmer als in Berlin zu. Die Spanier hetzen nicht und „no pasa nada“, wenn die Angelegenheit auf „mañana“ verschoben wird. Die *Siesta* wird von den meisten Geschäften eingehalten. Wollt ihr also zum Bäcker, Schneider oder schnell zur Apotheke, solltet ihr dies vor 14 Uhr machen oder ihr müsst bis 17 Uhr warten.

Granada ist eine wunderschöne und zauberhafte Stadt, die unglaublich viel zu bieten hat. Das Hauptmerkmal Granadas ist die historische Alhambra, die man unbedingt besuchen muss!! Die Eintrittskarten kosten ca. 15€ (es lohnt sich). Falls ihr öfter die Alhambra besuchen wollt könnt ihr euch im „Carrol del Carbón“ montags Karten für den kommenden Sonntag für umsonst besorgen. Einzige Bedingung ist, dass man eine Bescheinigung (z.B.: Mietvertrag) über den Aufenthalt in Spanien vorweisen kann. Des Weiteren bietet Granada mit kleinen Theaterveranstaltungen, Flamenco-Shows oder Musikkonzerten immer gute Unterhaltung. Da Granada „die“ Studentenstadt ist, kann man so gut wie jeden Tag in der Woche ausgehen. Es gibt unzählige Bars, Clubs und Diskotheken. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Beachten sollte man, dass in den Clubs vor 3 Uhr keiner das Hüftbein schwingt. Die Spanier sind meistens erst am Vortrinken in den Bars oder machen „Botellón“ zu Hause oder draußen. Eine weitere Besonderheit, die es in Granada gibt, sind die Gratis-Tapas, die man zu jedem Erfrischungsgetränk geschenkt bekommt. Es ist so gut wie unmöglich sich in Granada zu langweilen.

Im ersten Semester habe ich an meinen freien Tagen an einer Schule für Kinder mit Behinderungen freiwillig ausgeholfen. Des Weiteren habe ich neben der Uni und dem Partymachen noch einige Tanzkurse besucht. Auf diesem Weg findet man auch guten Kontakt zu den Einheimischen bzw. zu den Spaniern. In Granada habe ich meine „alma“ kennengelernt mit der ich auch viel gereist bin. Neben zahlreichen City-trips innerhalb Spaniens, haben wir einen Roadtrip durch Portugal gemacht und Marokko besucht. Beides lege ich jedem ans Herz. In fast

alle Städte werden auch Erasmus-Fahrten angeboten, an diesen haben wir jedoch nie teilgenommen, da wir nicht „die“ größten Fans der Erasmuspartys sind.

Fazit

Granada hat mir ein wunderschönes Jahr geschenkt, welches ich nie vergessen werde. Ich habe unglaublich viele Menschen kennengelernt und darunter auch sehr gute Freunde gemacht. Für mich ist es die schönste und bezauberndste Stadt und es fällt mir sehr sehr schwer Granada zu verlassen. Ich habe gelernt nicht alles im Leben so ernst zu nehmen, dass alles im Leben seinen Weg nehmen wird, mal besser mal schlechter aber ständige Ernsthaftigkeit auch nichts an dem Weg ändern kann. Weiterhin hat mich Granada dazu gebracht ein noch offenerer Mensch zu werden, einen Spaziergang durch die Straßen zu genießen, auf einer Bank irgendwo zu sitzen und einfach die Zeit vergehen zu lassen. Ich empfehle es jedem diese tolle Stadt zu besuchen, ob als Urlauber oder als Auslandsstudierender, ich verspreche euch, dass es euch gefallen wird und wenn nicht, dann entschuldige ich mich jetzt schon dafür 😊.